

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 19

Oktober 1970

Preis 10 Pfennig

**In dieser Ausgabe:**

Seite 3:  
Für die richtige Weltanschauung

Seite 4:  
Unvergeßliche Tage



Genosse Wendrock, Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt (links), und Genosse Uebertuhr, stellvertretender Sekretär der Parteileitung der TH, im Gespräch mit Genossen der SPO Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen. Einen Bericht über die außerordentliche Mitgliederversammlung dieser Parteiorganisation bringen wir auf Seite 4.

## Den sozialistischen Wettbewerb weiterführen

Der sozialistische Wettbewerb entwickelte sich die Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter der Sektion. Vorwiegend im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins und des 25. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus auf die Lösung der politisch-ideologischen Aufgabenstellungen des Wettbewerbs, auf die Schaffung einer wesentlich besseren Wettbewerbsatmosphäre gegenüber dem vorangegangenen Jahr mit dem Ziel der alleinigen Erfüllung der Planungsaufgaben sowie auf die kraftvolle organisatorische Leitung des Wettbewerbs.

Im Ergebnis seit der ersten Auswertung des Wettbewerbs können wir feststellen, daß es unter aktiver Mitarbeit aller Sektionsangehörigen gelungen ist, einen qualitativ höheren Stand der Wettbewerbsführung und der Wettbewerbsergebnisse zu erreichen.

Die Orientierung auf Pionier- und Spitzenleistungen auf den Gebieten der Erziehung, Aus- und Weiterbil-

dung sowie in der Forschung führte zu Ergebnissen, die wichtige Beiträge zur Erfüllung unserer übernommenen Wettbewerbspflichtungen darstellen.

So konnten z. B. bereits in Auswertung eines Teils der vorliegenden Abschlussarbeiten von Studenten unserer Sektion als Fazit des wissenschaftlich-produktiven Studiums den Hauptpraxispartnern Vorschläge unterbreitet werden, deren Realisierung zu einem volkswirtschaftlichen Nutzen von etwa 1,8 Millionen Mark führt. Die Realisierung des ausgewiesenen Nutzens liegt seitens der zuständigen Industriepraktiker vor, mit der Verwirklichung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde in mehreren Fällen in den Kombinat und Betrieben begonnen.

Über die politisch-ideologische Haltung unserer Studenten und die Effektivität der sozialistischen Erziehungsaufgaben geben u. a. die erzielten Resultate der militärischen

Leistungen und der Spitzenergebnisse Auskunft.

Die Matrikel 69 und 68 erreichten im Militärlager sehr gute Ausbildungsergebnisse, die nicht zuletzt ihren Niederschlag in der hohen Zahl von Befragungen und Auszeichnungen fanden.

Die Leistungen unserer beiden Studentenbrigaden mit einer durchschnittlichen Pionierleistung von 113,7 bzw. 109 Prozent fanden bei den Werkstätten des VEB Ing.-Tiefbau- und Verkehrsbaukombinate hohe Anerkennung. Damit haben die beteiligten Studenten bewiesen, daß sie die Erfüllung des ihnen übertragenen Klassenauftrags nicht nur in der zeitigsten Absolvierung ihres Studiums sehen.

Auch auf dem Gebiet der Forschung konnten im Verlauf des Wettbewerbs drei Vorhaben mit Pionier- und Spitzenleistungen abgeschlossen werden, deren Realisierung gemeinsam mit den Hauptpraxispartnern

(Fortsetzung auf Seite 2)



Am 17. September gab der Rektor unserer Hochschule einen Empfang für den Studentenweltmeister im Hammerwerfen, den Sportfreund Jochen Sachse. Student im 2. Studienjahr an unserer Sektion Verarbeitendstechnik, Genosse Weilmann, würdigt die hervorragenden sportlichen Leistungen des Studentenweltmeisters als Ergebnis unserer Bemühungen zur Förderung des Sports und zur Vermehrung sozialistischer, vielseitig gebildeter Persönlichkeiten.

Foto: Böhmert

## Das geloben wir!

Der zahlenmäßig bisher stärkste Jahrgang nahm mit der Matrikel 70 das Studium an unserer Bildungseinrichtung auf, mehr als 2000 jungen Menschen strömten im Rahmen der Hochschulreife mit dem Rektor an der Spitze, sowie namhafter Vertreter der SED und gesellschaftlicher Organisationen aus Bezirk und Stadt in den Verband unserer Hochschule aufgenommen.

Das Studium wird bestimmt durch die Erfordernisse der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und der Klassensauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die gesellschaftlichen und fachlichen Aufgaben im Studium ebenfalls in ihrer Einheit zu betrachten und zu bewältigen.

Wissenschaft und Bildung bestimmen zunehmend das Tempo der Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, sind Bestandteil der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Das ist der Grund, weshalb sich ein Student nicht mit Durchschnittsleistungen zufriedengeben darf, weshalb er hohe Eigenschaften wie Charakterfestigkeit, Disziplin und Kühnheit entwickeln muß, weshalb er bereit sein muß, seine ganze Kraft für die Stärkung unseres Staates und für dessen Verteidigungsbereitschaft einzusetzen.

Derartige Verhaltensweisen und Charaktereigenschaften zu formen, ist ein entscheidendes Anliegen der 3. Hochschulreform, zu deren Verwirklichung in Gestalt hoher Ergebnisse beim Studium des Marxismus-Leninismus, beim wissenschaftlich-produktiven Studium und der engen Gemeinschaftsarbeit mit den Hochschullehrern alle unsere neuimmatrikulierten Studenten aufgerufen sind.

Daß unsere Freunde bereit sind, mit ihrer ganzen Persönlichkeit an der Erreichung dieser hohen Ziele mitzuarbeiten, werden sie durch die aktive Gestaltung der FDJ-Arbeit in den Gruppen, über die Erzielung persönlicher Pläne und das Bemühen um die Formung sozialistischer Studentenkollektive beweisen müssen.

Die feierliche Verpflichtung am 11. September wird jedem Neutimmatrikulierten eindringlich vor Augen geführt haben, daß das Studium ein Klassenauftrag ist, dessen Erfüllung den Einsatz der ganzen Persönlichkeit erfordert. Ein Maßstab dessen, was bei Anspannung aller Kräfte erreichbar ist, wird jedem die dies vorgenommene Auszeichnung der Beststudenten gewesen sein, die Hervorragendes auf gesellschaftlichem und fachlichem Gebiet leisteten.

Unsere Freunde gelobten, das erworbene Wissen bewußt und schöpferisch in den Dienst unseres sozialistischen Staates zu stellen; nun gilt es, durch die Tat zu beweisen, daß dieses Gelübde kein Lippenbekenntnis, sondern Ausdruck des festen Willens jedes einzelnen ist, das Beste zu geben für unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik.

## Die Aufgaben der Parteiorganisation bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform

Wir berichten über die Aktivtagung der Parteiorganisation unserer Hochschule am 12. September 1970

Herzlich begrüßter Gast der Aktivtagung, die in einer herzlichen, schöpferischen Atmosphäre stattfand, war Genosse Manfred Richter, Mitarbeiter der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED. Das Referat hielt der Sekretär unserer Parteiorganisation, Genosse Dr. Nawroth.

In seinen Ausführungen ging Genosse Dr. Nawroth aus von der Notwendigkeit, alle Genossen auf die weitere Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation und in diesem Zusammenhang besonders auf die außerordentlichen Parteiversammlungen und die Aussprachen mit Genossen zur Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente zu orientieren.

### Voraussetzung ist ein fester Klassenstandpunkt

Die Voraussetzung für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist die Festigung des sozialistischen Klassenbewusstseins. Indem sowohl unser Entwicklungsprozeß wie auch die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus immer komplizierter werden, wächst auch die Komplexität der politisch-ideologischen Arbeit. Deshalb gilt es, die neue Qualität der Wissenschaft immer wieder deutlich zu machen, völlige Klarheit über die neue

Etappe der Wissenschaft und Weltanschauung unserer Partei, Verständnis für die höheren Anforderungen an jeden Wissenschaftler und für die neue Qualität der wissenschaftlichen Arbeit zu schaffen, und neue Verhaltensweisen wie sozialistischen Kollektivgeist, Vorkämpfergeist, Unerschrockenheit mit allen Erscheinungen des Imperialismus und Verantwortungsbewußtsein für das Ganze nach stärker herbeizuführen.

Genosse Richter, Mitarbeiter der Bezirksleitung der SED, wies ausdrücklich auf die Notwendigkeit hin, die ideologische Arbeit in der Richtung zu vertiefen, daß jeder Wissenschaftler seine Verantwortung für die Rolle der Wissenschaft und der Wissenschaftler in der weltweiten Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus erkennt und danach handelt. Das setzt Klarheit voraus über die Rolle des westlichen Imperialismus NATO-Blockes und seiner gefährlichen Politik.

In noch stärkerer Maße als bisher ist die Perspektivlosigkeit und Gefährlichkeit des Imperialismus darzulegen. Es muß auch deutlicher gemacht werden, daß es keine Illusionen über die Politik der SPD/FDP-Regierung geben darf. Die beachtlichen Erfolge der Sozial-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Einschreibung der Matrikel 70 vom 8. bis 18. September: Hunderte von Studenten schrieben sich ein als jüngste Angehörige unserer Bildungseinrichtung. Zahlreiche Gespelle arbeitsloser Hochschulbreiter und ihre jungen Freunde trugen bereits während der Einschreibung dazu bei, die Neutimmatrikulierten in ihrer neuen Umgebung einzuführen. Dank einer ausgeprägten Organisation, dank der unermüdbaren Mitarbeit fleißiger Helfer aus vielen Bereichen der Hochschule, dank aber auch des guten Disziplin aller Neutimmatrikulierten wurde diese Aktion reibungslos und planmäßig abgeschlossen.

Foto: Kretschmar

## Gäste aus Plzen besuchten die TH Reservisten der TH erfolgreich

Im Verlaufe von Gesprächen am 8. und 9. September dieses Jahres zwischen einer Delegation der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Plzen unter Leitung des Rektors, Prof. Dr. Kubick und Vertretern unserer Hochschulleitung unter Vorsitz des amtierenden Rektors, Genosse Prof. Dr. Eckardt, die im Geiste brüderlicher Zusammenarbeit geführt wurden, konnte Übereinstimmung darüber erzielt werden, daß die Leistungen beider Hochschulen über wichtige Prinzipien der sozialistischen Leitungsgrundsätze, insbesondere der Aus- und Weiterbildung sowie der Klassensolidarität aller Hochschulangehörigen die beiderseitige Zusammenarbeit nach einem langfristigen Programm gestalten.

Im Rahmen der „Operation 70“ fand am 18. September 1970 der Kreiswettbewerb im Reservistenkampf im Bereich des Wehrkreis-Kommandos Karl-Marx-Stadt statt.

Das Reservistenkollektiv unserer Hochschule beteiligte sich mit einer Mannschaft, der die Genossen Oberleutnant d. Res. Rumpf, Oberleutnant d. Res. Hofmann, die Unteroffiziere d. Res. Schlemmer und Schlemmer sowie der Soldat d. Res. Haack angehörten und belegte mit diesem Aufbruch den ersten Platz.

Oberleutnant d. Res. Hofmann wurde bei diesem Reservistenkampf Einzelkämpfer im Bereich des Wehrkreis-Kommandos.

5214